

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2002)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nachrichten



Ausschnitt aus der Weltkarte *Universalis Cosmographia* von Martin Waldseemüller, Strassburg 1507. Der Name AMERICA befindet sich in Brasilien, südlich Caput Sanctae Crucis.

Verkauf der «Geburtsurkunde» Amerikas

Amerikas «Geburtsurkunde», eines der berühmtesten deutschen Kulturgüter, ist im Juli 2001 mit einer Sonderausföhrgenehmigung der Bundesregierung an die Kongressbibliothek in Washington verkauft worden. Dabei handelt es sich um die im Jahre 1507 erstellte Weltkarte des Kosmographen Martin Waldseemüller aus Freiburg im Breisgau. Sie enthält zum ersten Mal die Bezeichnung AMERICA für den erst fünfzehn Jahre zuvor von Christoph Kolumbus entdeckten Kontinent.

Die Kongressbibliothek, die mit fast fünf Millionen Einzelstücke international über die wohl grösste kartographische Sammlung verfügt, war an diesem Jahrhundert lang verschollenen Kronjuwel, welches der Neuen Welt ihren Namen gab, interessiert, seit es zu Beginn des vorigen Jahrhunderts von einem Jesuitenpater im Schloss Wolfegg in Oberschwaben gefunden wurde. Der Erwerb der Karte durch die amerikanische Bibliothek, der von seinen Förderern als «Symbol der deutsch-amerikanischen Freundschaft» gedacht war, zog sich jedoch wegen der schwierigen Ausföhrgenehmigung nach dem Gesetz zum Schutz deutschen Kulturgutes gegen Abwanderung sowie der ungesicherten Finanzierung in die Länge. Im vorigen Jahr erhielt dann die mit der Büchersammlung des dritten Präsidenten Thomas Jefferson gegründete Bibliothek eine Spende des deutschstämmigen

amerikanischen Industriellen und Philantropen John Kluge in der Höhe von sechzig Millionen Dollar, die wohl zum Teil für diesen Kauf (man spricht von zehn Millionen Dollar) eingesetzt wurden.

In Deutschland gab es erwartungsgemäss auch harsche Kritik am Verkauf des einzigartigen Stückes. Der Fürst zu Waldburg-Wolfegg verband mit seiner Offerte an die Kongressbibliothek offensichtlich den Wunsch, dass die Karte an einem möglichst prominenten Ort zugänglich werden solle und nicht in einem Panzerschrank eines privaten Sammlers verschwindet. Diese früheste gedruckte Weltkarte mit der Darstellung der Neuen Welt wurde von Martin Waldseemüller erstellt, der zu dieser Zeit in St-Dié am Hofe des Herzogs von Lothringen tätig war. Die 236 x 132 cm grosse Karte wurde in zwölf Blättern in Holz geschnitten. Von den einst 1000 gedruckten Exemplaren hat nur ein einziges überlebt. Die in der modifizierten konischen (herzförmigen) Projektion des Ptolemaeus publizierten *Universalis Cosmographia* zeigt die Neue Welt mit beachtenswerter verlässlicher Linienführung der Ostküste und dem Namen AMERICA, der allerdings auf den südlichen Teil des Doppelkontinentes beschränkt ist. Waldseemüller, der sich anscheinend nicht ganz sicher war, wem das grösere Verdienst an der Entdeckung zukam – Kolumbus oder dem Florentiner Kaufmann Amerigo Vespucci – entschied sich für den letzteren.

Hans-Uli Feldmann

Gründung der «Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz»

Am 23. November 2001 wurde im Stadtmuseum Aarau die Gesellschaft gegründet, die ihre Vorläufer in der «Arbeitsgruppe für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz» hat. Die Gründung war bereits anlässlich der «Tagung Historische Vermessungsinstrumente» am 4. November 2000, die ebenfalls in Aarau stattgefunden hatte, vorbereitet worden. Ausführliche Berichte zu jener Veranstaltung wurden in der Zeitschrift *Vermessung Photogrammetrie Kulturtechnik*, Heft 4/2001 publiziert.

Das Stadtmuseum Aarau war der ideale Ort für die Gründung; sie beherbergt die industriegeschichtlich wertvolle Sammlung an Vermessungsgeräten der 1991 – nach 172 Jahren – beendeten Produktion der Firma Kern. Interessierte wenden sich für Informationen zur Gesellschaft an:

Heinz Aeschlimann, Adalbändli 11, CH-5000 Aarau, Tel. +41-62-822 78 33 oder an: Stadtmuseum Aarau, Dr. Martin Pestalozzi, Schlossplatz 23, CH-5000 Aarau, Tel. +41-62-836 05 17, Fax +41-62-836 06 30.

Die Redaktion von *Cartographica Helvetica* wünscht der neuen Gesellschaft viel Erfolg und freut sich, dass Interessierte an der Geschichte der Kartographie einen Ansprechpartner für geodätische, topographische und insbesondere gerätetechnische Fragestellungen haben.

Konkurs von Kümmerly + Frey

Am 6. Dezember 2001 musste für das vor 149 Jahren gegründete Kartographieunternehmen Kümmerly+Frey AG der Konkurs eröffnet werden. Eine falsche Investitionspolitik im Immobilienbereich Mitte der Neunzigerjahre, aber auch tiefgreifende strategische Fehler bei der Produktentwicklung führten zu diesem Desaster. Der neu in Schönbühl bei Bern tätige Kartenverlag Hallwag AG übernahm auf 1. Januar 2002 die Produktionsrechte und will die beiden Traditionsmarken unter dem neuen Firmennamen «Hallwag Kümmerly+Frey» weiterführen. Ein Rückblick auf den fast 150-jährigen, traditionsreichen Kartenverlag Kümmerly+Frey wird voraussichtlich im nächsten Heft publiziert.

50 Jahre Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde

Die «Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde» begeht am 11. Juni 2002 das 50-jährige Gründungsjubiläum mit einer Festveranstaltung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek.

Auf Anregung des Globenenthusiasten, -forschers und Leiters des ersten (privaten) Globusmuseums, Robert Haardt, wurde am 11. Juni 1952 die Gesellschaft als «Coronelli-Weltbund der Globusfreunde (Societas Coronelliana Amicorum Globorum)» in Wien gegründet. Schon im Dezember 1952 erschien die erste Ausgabe der bisher 48 Bände umfassenden Publikationsreihe *Der Globusfreund*; 1963 wurde der erste internationale Kongress zur Globenkunde veranstaltet, der im September 2002 in Nürnberg zum zehnten Mal stattfinden wird.

Kontaktadresse: Jan Mokre, c/o Österreichische Nationalbibliothek, Globenmuseum, Josefsplatz 1, A-1015 Wien. E-Mail: vincenzo@coronelli.org www.coronelli.org/

Runde Geburtstage

Folgende Herren feierten bereits letztes Jahr oder im ersten Halbjahr 2002 einen runden Geburtstag:

- 10. August 2001
Prof. Dr. István Klinghammer
Budapest, 60 Jahre
- 23. September 2001
Hans-Peter Rohr
Schaffhausen, 70 Jahre
- 12. Oktober 2001
Prof. Dr. Johannes Dörflinger
Wien, 60 Jahre
- 26. Oktober 2001
Dr. Hans-Peter Höhener
Zürich, 60 Jahre
- 12. November 2001
Dr. Egon Klemp
Berlin, 70 Jahre
- 18. Februar 2002
Prof. Dr. Günter Schilder
Utrecht, 60 Jahre
- 13. Juni 2002
Prof. Dr. Wolfgang Scharfe
Berlin, 60 Jahre

Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert herzlich.